

INFLA-Band Nr. 67

Deutsches Reich

Die Rosettenausgabe 1923

Mi-Nrn. 313-330

Harald Mürmann

Ursprünglich war eine Ergänzung des Buches von Dr. Kiefner (INFLA-Band 17) vorgesehen. Doch je weiter der Autor in die Materie einstieg, ergab sich eine derartige Fülle an neuem Material, so dass er sich nach etwa sechs Jahren Arbeit zu einem neuen Werk zu dieser letzten regulären Markenausgabe der Inflationszeit entschieden hat.

Das Werk ist in drei Teile gegliedert:

Teil I (in Farbe) enthält viele grundlegende Dinge bezüglich der Markenherstellung der damaligen Zeit, die versierten Sammlern zwar bekannt sind, aber es soll ja auch „Neulinge“ geben, die diese Materie erst für sich entdecken. Alle neu gewonnen Erkenntnisse zur Rosettenausgabe sind selbstverständlich eingearbeitet (Zählung/Durchstich, primäre Feldmerkmale, ABC-Leiste, enge 20, plattenunabhängige Fehler, usw.). Abgerundet wird dieser Teil mit der Vorstellung von einer Vielzahl an Belegen aus dieser Zeit.

Teil II (schwarz/weiß) beinhaltet den Bogenkatalog mit allen bisher bekannten Bogen und darüber hinaus auch solchen, die bislang nicht bekannt sind, die es aber herstellungsbedingt gegeben haben muss. Hierbei ist es dem Autor gelungen, nicht nur die Bogen mit ihren unterschiedlichen Typen aufzuführen, denn der Katalog beinhaltet darüber hinaus auch Angaben über das Vorkommen der primären Feldmerkmale PP 8 (Sprung) und PP 23 (PE 1), die Druckerzeichen und Preisinformationen.

Teil III (schwarz/weiß) ist das Plattenfehler-Verzeichnis und ist von den Seiten her am umfangreichsten, denn dort werden die Plattenfehler bis auf wenige Ausnahmen mit Abbildungen vorgestellt. Mit immensen Zeitaufwand wurden die Plattenfehler von den Bogenfeldern gescannt und nachbearbeitet. Eine dermaßen ausführliche Darstellung lohnt alleine schon – zumindest für Plattenfehlersammler – die Anschaffung dieses INFLA-Bandes.

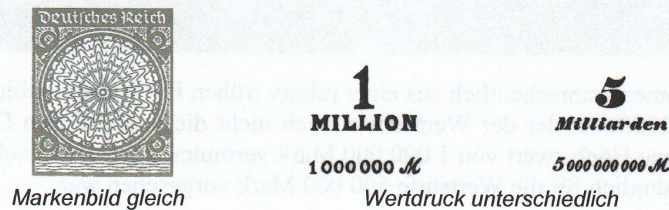
Das Werk erscheint im Format DIN A4 in Loseblattform und einem Vierring-Ordner, so dass Ergänzungen und Berichtigungen möglich sind.

Erscheinungstermin August/September 2011.

Nachstehend drei Beispielseiten, die jedoch nicht unbedingt dem Endzustand entsprechen.

2 Herstellung der Ausgabe im Rosettenmuster

Neben Postwertzeichen hatte die Reichsdruckerei noch viele andere Dinge wie z.B. Ausweispapiere, jede Menge Formulare u.a. herzustellen. Im Endstadium der Hochinflation darf man also getrost davon ausgehen, dass aufgrund des damit einhergehenden Zeitdrucks eine möglichst rationelle Herstellung angesagt war. Und da kommt nun ein Hansel mit dem Vorschlag daher, die Marken in zwei Druckgängen herzustellen, was doch einen zusätzlichen Aufwand bedeutet. Dieser Widerspruch ist jedoch nur scheinbar und löst sich schnell in Wohlgefallen auf. Im ersten Druckgang wurde nämlich ausschließlich das Markenbild (Mb) mit Rosette, Posthörnchen, Schriftband und Wertkasten gedruckt. Damit ergab sich der enorme Vorteil, dieses immer gleiche Markenbild für alle weiteren Wertstufen verwenden zu können, weshalb es in der Reichsdruckerei auch Einheitsmuster genannt worden ist. Der Wertdruck (Wd) erfolgte anschließend in einem zweiten Druckgang.



Ursprünglich war vorgesehen, Bogen mit dem Markenbild auf Vorrat zu drucken. Beim Plattendruck wäre dies auch möglich gewesen, nicht jedoch beim Walzendruck. Hierbei wurde auf „Endlosbahnen“ gedruckt und der Wertdruck erfolgte unmittelbar nach dem Druck des Markenbildes durch einen synchron laufenden zweiten Druckzylinder.

Während bei 313 noch die HAN H 5582-23 vom Markenbild- und Wertdruck vorhanden sind, finden wir bei den weiteren Ausgaben nur noch die HAN des Wd vor. Offensichtlich ist man also später vom Mb-Druck auf Bevorratung abgegangen. Wohl hauptsächlich deshalb, weil sich die HAN mit jedem Druckauftrag und die Farbe mit jeder neuen Wertstufe änderte. Bei einigen Bogen der 318 finden wir aber neben der H 5887-23 des Wd noch Fragmente der Mb-HAN (H 23 bzw. H).



313: H 5582-23/H 5582-23 (Mb+Wd) 318: H 5887-23 (Wd)+H 23 (Mb) 317: H 5687-23 (Wd)+H 5582-23 (Mb)

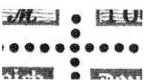
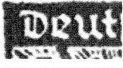
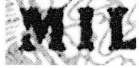
Nun tauchte 1998 ein Bogen der MiNr 317 auf, dessen Fund sensationell war (Inflabericht 191, Sept. 1998). Zusätzlich zur H 5687-23 des Wertdrucks ist noch die H 5582-23 vom Markenbilddruck der 313 vorhanden. Dieser Fund scheint den zunächst vorgesehenen Druck des Markenbildes auf Vorrat zu bestätigen. Wie üblich wurden auch für die Rosettenausgabe Farbproben hergestellt und ursprünglich war für die Wertstufe 500 000 M die lilarote Farbe vorgesehen. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein oder mehrere Markenbild-Bogen in dieser Farbe mit H 5582-23 gedruckt worden sind und anschließend den Wertdruck 5 Millionen mit H 5687-23 erhielten.

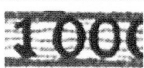
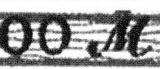
Nebenbei erwähnt:

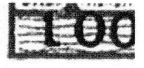
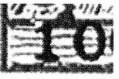
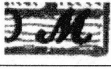
Dieser Bogen trägt die Plattennummer -/-/11 und ist bisher nur als Unikat bekannt. Es muss aber herstellungsbedingt (1 Druckbogen = 4 Schalterbogen) auch die Bogen mit -/-/9, -/-/10 und -/-/12 gegeben haben. Es lohnt sich also allemal, bei Angeboten von Bogen der 317 die Augen offen zu halten und genau hinzuschauen, zumal diese immer noch massenhaft erhältlich sind. Aber dies sollte man bei den „billigen“ Inflationsbogen generell tun und nicht nur die Raritätenbrille aufsetzen. Viele Beispiele belegen, dass man hier und da noch das eine oder andere Sahneteilchen entdecken kann.

318 AP H5887-23, 10 Millionen, 19.10.1923								
I	II	III	IV	V	Beschreibung	RNr	Bemerkung	€
a	C1	-1/1	+0++	+0++	 L0 (M)	1a		
					rdgz	1aR		
		-2/2	00++	0+++		2		
					ldgz	2L		
						3		
	A1	-3/3	++++	++++	rdgz	3R		
					I	4/1		
		-4/4	++++	++++	ldgz	4/1L		
				0+++	II	4/2		
b	C1	-5/5	0+++	++++	I:  L0 (M)	5/1a		
					rdgz	5/1aR		
		-5/5k			II:  L0 (M)	5/2a		
		-6/6	0+++	++++	I: <i>M</i> normal (Feld 35)	6/1		
					ldgz	6/1L		
	A1				II: <i>M</i> schief	6/2		
					III: <i>M</i> normal, aber nahe an letzter Null	6/3		
		-7/7	++++	++++	I	7/1		
					rdgz	7/1R		
		-7/7(7)			II: Mb-PN schwach	7/2		
		-7/7-			III: ohne Mb-PN	7/3		
		-8/8	++++	++++		8		
					ldgz	8L		
c	A1	-1/9	++++	++++	I	9/1		
					rdgz	9/1R		
				+0++	II	9/2		
		-2/10	++++	++++		10		
					ldgz	10L		
		-3/11	++++	0+++	A U0/1 (M)	11a		
					rdgz	11aR		
					Blindfelder	11aB		
		-4/12	++++	++++		12		
					ldgz	12R		
					Blindfelder	12B	2007	
		-5/9				13		
		-6/10	++++	++++		14		
		-7/11				15		
		-8/12				16		
d	A!	-5/13	++++	++++		17		
					rdgz	17R		
		-6/14	++++	++++	I: H der HAN unter 6. kl. Null	18/1		
					ldgz	18/1L		
					II: H der HAN unter 5. kl. Null	18/2		
		-7/15	++++	++++	 U0/1 (M)	19a		
					rdgz	19aR		
					Blindfelder	19aB		
		-8/16	++++	++++		20		
					ldgz	20L		
					Blindfelder	20B		
		-1/13				21		
		-2/14	++++	++++		22	2008	
		-3/15				23		
		-4/16				24		

Die Angaben zu den Spalten sind selbstverständlich in der Einführung zum Bogenkatalog erläutert. Aufgeführt sind neben den einzelnen Bogen auch die Haupt-, Korrektur- und Sondertypen des Sprungs und der PE 1 sowie die Druck- und Druckerzeichen. Letztere mit Angabe der Position im Bogen und ob sie vom Markenbild- oder Wertdruck stammen. Des Weiteren wird im Endstadium in der letzten Spalte ein Preis für jeden Bogen stehen, der sich jedoch nicht an der Bewertung der Inflationsbogen des Michel Deutschland-Spezial-Kataloges orientiert sondern auf Handelspreisen beruht.

	Fst im li ut Ph	13		M re ob defo	TA 24
	nach re versetzt	41/60		M ohne Endstr.	70
	OR über Deu- defo	74		letzte kl 0 bsch	TA 90
	li Rdl def u. dünn	81		M li dbro	94
	UR re dick	83			
	re Rd ut dick	95			

	h in Reich ob kurz	52		kl 1 Fuß schräg	31, 51
	li ut Ph defo (FFI)	61		letzte kl 0 dbro	50
	e in Reich ob bsch	65		Fuß der 1 und L in MIL- dbro	TA 73
	li Rd ob schräg abg	86		M mittlerer Strich kurz	98
	RZ 10 li ut bsch	TA		RWZ 100... letzte 0 ob re schräg	

	Zierstr li dick	4		kl 1 ohne Nase und li Fuß	7
	re ob Ph dbro	5			
	Einfassungslinie bei li ut Ph dbro	41			
	ut Rdl li dünn	46		li ut Ph defo	74
	ut re rund/stumpf	50		Fst in RZ 10 re ut	

Auch zum Plattenfehlerverzeichnis ist eine Einleitung vorhanden, die verwendeten Abkürzungen usw. sind auf einem separatem Blatt beschrieben.